

KIRCHENFORUM

SÜDHARZ

K & QUER

Walkenried
Wieda
Tettenborn/Neuhof

**K
R
E
I
Z**

Ausgabe 2/2007





DU bist nicht allein

Vom 22. – 24. Juni fand in der Propstei Salzgitter-Lebenstedt der 30. Landesposaunentag statt. Als Landesobmann des Braunschweiger Posaunenwerkes und mit dem Posaunenchor Wieda durfte ich drei erfüllte Tage dort erleben. Das Motto dieses Bläsertreffens war „DU bist nicht allein.“ Dieser Satz spricht für mich auch in die Situation unserer Gemeinden. Wir sind nicht allein. Wer sich zur Gemeinde hält, den Gottesdienst oder die Gemeindegruppen, die Angebote der Kirche wahrnimmt sucht und findet (hoffentlich!) Gemeinschaft zum gemeinsamen Leben und Glauben. Das ist ein Aspekt unseres Motto „Du bist nicht allein“. Das Wissen darum, dass wir Menschen gute Gemeinschaft zum Leben brauchen und dass wir uns immer wieder darum bemühen müssen.

Und doch fühlen wir Menschen uns trotz mehr als 6 Milliarden Weltbevölkerung, mehr als 80 Millionen in Deutschland, mehr als 400.000 Christinnen und Christen in der braunschweigischen Landeskirche, mehr als 3.500 Gemeindegliedern bei uns immer wieder - und manche viel zu oft - allein. „Du bist nicht allein“ – es geht auch um unsere Lebensqualität.

„Du bist nicht allein“ – zur Qualität unseres Lebens gehört der Glaube an Gott. „DU bist nicht allein“ ist zualtererst die Zusage Gottes, die er an uns Menschen, an jede und jeden richtet. Als Gott sich dem Mose im brennenden Dornbusch vorstellt und seinen Namen sagt, nennt er sich den Ich bin da! Man könnte auch sagen: Ich bin da, wo du bist!

Dieser Satz ist nicht als Drohung, sondern als Trost zu verstehen. Er ist

ein „Fürchte dich nicht“. Gott sagt zu dir „Du bist nicht allein“ und das steigert deine Lebensqualität, das macht dich aus. „Du bist nicht allein“ sagt Gott und das stärkt vor allem die, die von allen Menschen verlassen sind und nicht mehr ein noch aus wissen. „Du bist nicht allein“ sagt Gott und die Gemeinschaft mit Gott ist die Basis, auf der wir Menschen uns aufeinander zu bewegen können, damit unser Zusammenleben gelingt; geeint in der Sehnsucht danach, Gottes Spuren in unserem Leben zu entdecken und davon weiter zu erzählen mitten in unserem Leben.

Die Hoffnung auf Gutes, auf Glück als Motor des Lebens – eine schöne Aussicht für die Zukunft, in der wir alle erleben mögen, dass Gott uns nicht allein lässt.

Und noch etwas: Die Hoffnung steht auf gutem Grund: *Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.* Diese Worte spricht Gott zu Noah als er mit ihm seinen Bund schließt für den Neubeginn und das Leben auf der Erde. Seit es Menschen gibt und solange es Menschen geben wird, ist Gott da. Das sei uns Hoffnung und Mahnung zugleich.

Mögen wir uns gemeinsam immer wieder darum sorgen, dass das „DU bist nicht allein“ Gottes in unseren Gemeinden erfahrbar ist.

Ihr

Jens Paret, Pfarrer in Wieda

INHALT

Angedacht ...	2
Zum Abschied I + II	3-4
Zur Zeit der Pfarrvakanz 5 Wieda	6-7
Gottesdienste	8-9
Tettenborn/Neuhof	10-11
Walkenried	12-13
Klimaschutz	14
Freud & Leid	15
Termine & Kontakte	16

IMPRESSUM

Herausgeber:

„Kreuz & Quer“ KirchenForumSüdharz wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Walkenried, Wieda, Tettenborn/Neuhof

Redaktion:

Kirsten Grohmann (kg), K. Reiner Müller (rm), Heiner Reinhard (hr), Jens Paret (jp)
Ev.-luth. Pfarramt, Panorama-
weg 11, 37447 Wieda.

Layout:

Johannes und Matthias Bendlin,
Wieda

Druck:

Ott-Druck, Neue Straße 8,
38700 Braunlage

Redaktionsschluss:

30.06.2007

Titelbild:

Die scheidenden Pfarrer
(hr)

Liebe Gemeinde,
Nach sechszechneinhalb Jahren geht nun meine Zeit in Tettenborn und Neuhof zu Ende, weil die westfälische Landeskirche mich zum 1. Juli in den Ruhestand versetzt hat. Es war eine schöne und bewegende Zeit, denn es waren ja auch spannende und aufregende Jahre. Ich erinnere mich noch an das erste Gespräch mit dem damaligen Superintendenten Müller-Knapp in Herford am 14. Mai 1990, als er mich fragte, ob ich nicht Lust hätte nach Tettenborn zu gehen, und ich nicht einmal wusste, wo Tettenborn lag. Die Pfarrstelle würde vakant, sollte eigentlich auch nicht mehr besetzt werden, da Tettenborn schon damals keine volle Stelle mehr war, aber die Öffnung der innerdeutschen Grenze und damit auch die kirchliche Zukunft der Gemeinde Tettenborn erfordere eine neue Konzeption, sodass er an einen Zusatzauftrag im Kirchenkreis Nordhausen denke.

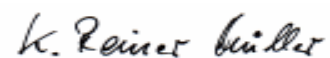
Es folgten dann viele Gespräche im Landeskirchenamt Bielefeld, im Konsistorium Magdeburg und mit Propst Jäger und Superintendent Lerchner in Nordhausen. Am 9. September 1990 hielt ich dann meine Probepredigt in Tettenborn und am 26. September erfolgte die Wahl zum Pfarrer. Am 4. Dezember zog ich nach Tettenborn und wurde am 4. Advent eingeführt. Bereits im November 1991 übernahm ich dann die Verwaltung der Kirchengemeinde Gudersleben (bis Ende 1995), zu der Ende März 1993 die Verwaltung der Kirchengemeinde Mackenrode hinzukam. Es folgten dann 1996 die spannenden Verhandlungen über die Zukunft der Kirchengemeinde Tettenborn, da die Westfälische Landeskirche die treuhänderische Verwaltung nicht mehr fortführen wollte. Die Kirchenprovinz Sachsen wollte keine Rücknahme der Kirchengemeinden Bad Sachsa und Tettenborn in den Kirchenkreis Nordhausen, sodass schließlich per Kirchengesetz am 30. November nach Zustimmung aller Gremien die Übernahme in die braunschweigische Landeskirche zum 1. Januar 1997 erfolgte. Allerdings legte die westfälische Landeskirche Wert darauf, dass ich westfälischer Pfarrer blieb und nur als „Dauerleihgabe“ in Tettenborn meine Arbeit fortsetzen durfte. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Neuhof, Walkenried und Wieda hatte sich ja bereits in den vorangegangenen Jahren gut entwickelt durch den gemeinsamen Kinderkirchentag, den Himmelfahrtsgottesdienst und andere gemeinsame Aktivitä-

ten. Im Sommer des Jahres 1997 kam eine weitere pfarramtliche Verwaltung hinzu: die Kirchengemeinde Klettenberg und Holbach (bis Ende 1999). Und zum 1. Januar 2000 erfolgte nach dem Weggang von Pfarrerin Meyer nach Braunschweig die Verbindung mit Neuhof zum Pfarrverband. Bereits 1999 wurde ich als Nachfolger von Pastor Tegtmeier, der Walkenried verließ, in den Propsteivorstand in Bad Harzburg berufen. Im Sommer 2003 habe ich dann die Verwaltung der Kirchengemeinde Mackenrode abgegeben und damit endete auch der Zusatzauftrag in meiner Dienstanweisung von 1990 „Mithilfe im Kirchenkreis Nordhausen“.

Wenn ich heute zurückschaue, dann war es eine schöne Zeit, manchmal spannend und aufregend, oft fröhlich und immer mit guter Gemeinschaft. Und ich danke Ihnen allen für Ihr Mittragen und Mitgehen. Wir haben viel miteinander erlebt und gestaltet, nicht nur in unseren Kirchengemeinden, sondern auch und gerade in der Gemeinschaft mit den Ortsräten und Vereinen unserer Dörfer. Wichtig war für mich in all den Jahren nicht, was ich wollte, sondern ja zu sagen, zu dem Weg, den Gott mit uns gehen wollte, ja zu sagen zu den Menschen, die mir durch das Amt anvertraut waren und darin den Weg Gottes mit meinem Leben zu sehen. Möglich war es immer wieder, weil ich im Laufe meines Lebens gelernt habe: Wie köstlich ist deine Güte, Gott, das Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben. Diese Botschaft Menschen weiterzusagen, mit ihnen zusammen zu leben und mit Inhalt zu füllen, war das Wesentliche meiner Amtszeit. Pfarrer kommen und gehen, Gemeinde und Gemeinschaft verändern sich, beständig ist Gott allein, der uns durch seinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus all das schenkt, was wir zum Leben wirklich brauchen. Und das allein zählt, das allein hält und bewahrt. Und so bleibt am Ende nur eines: Dankbarkeit, tiefe Dankbarkeit zu Gott für all diese Jahre, die ich Pfarrer sein durfte und die er mir mit euch in den Gemeinden geschenkt hat.

Möge Gott unsere Wege, auch wenn sie nun unterschiedlich verlaufen, in seiner Güte und Barmherzigkeit behüten und segnen.

Ihr und Euer



Klaus Reiner Müller

Ja, jetzt ist es so weit. Das Abschiednehmen ist dran. Drücken geht nicht. Nach sieben Jahren und sieben Monaten im Südharz wechselte ich die Pfarrstelle und wage mit meiner Familie am Stadtrand Braunschweigs einen Neuanfang.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wir haben es so gewollt und ich beschwere mich nicht! Und doch fällt mir der Abschied nicht leicht. Ich habe eine schöne Zeit hier verbracht. Ich habe sehr nette Menschen kennen gelernt und in einer wunderschönen Umgebung gewohnt. Ich bin sehr froh, das so sagen zu können, denn ich gehe nicht, weil ich fliehen müsste oder weil ich es in Wieda und im Südharz nicht ausgehalten hätte. Nein, mein Wechsel ist keine Flucht, sondern ein Zugehen auf etwas Neues, das mich reizt.

Wieda hieß der Ort, den die Landeskirche für mich als Pfarrstelle ausgesucht hatte. Im Januar 2000 bin ich mit meiner Familie in den Panoramaweg 11 gezogen, der damals noch ein „Fichtengrund“ war (Danke allen, die mit geholfen haben, dass die Anschrift nun ihren Namen verdient!). Ein schöner Platz zum Leben für uns. Meine erste Pfarrstelle habe ich hier angetreten und ich habe viel gelernt und auch vieles – immer im Miteinander mit Menschen aus der Gemeinde – neu aufbauen und gestalten können. Dank für alle Offenheit und alles Mitziehen!

Wenn ich zurückdenke, dann fallen mir die großen Projekte ein, die wir hier in Wieda gestemmt haben. Die neue Glocke war ruckzuck finanziert und wir konnten Sie Pfingsten 2001 weihen (bei strömendem Regen!). Auch für neue Krippenfiguren für die Kirche haben sich viele begeistern lassen – und das Ergebnis ist ja wirklich wunderschön! Das 225jährige Kirchweihfest durften wir miteinander feiern (wieder bei Regen). Drei besonders herausragende Ereignisse und Projekte in meinen Jahren hier.

Gerne und viel haben wir Gottesdienste gefeiert. Unsere Spezialität ist es geworden, auch dank des Kirchenvorstandes, Konfirmationsjubiläen zu feiern. Da sind wir wirklich groß drin. Ob silbern, golden, diamanten, eisern oder gar Gnadenkonfirmation – bei uns in Wieda geht das und das ist toll! Mir ist die Gestaltung von Gottesdiensten ein besonderes Anliegen und da bin ich hier in Wieda auch auf Bereitschaft, Aufmerksamkeit und Anerkennung

gestoßen, wenn ich mir auch oftmals die Kirche noch viel voller gewünscht hätte. Leute, eine Stunde die Woche aus dem Alltag auszusteigen und sich zu besinnen, das lohnt sich!

Der Kirchenvorstand hat auch in Gottesdienstfragen viel Interesse gezeigt und ich freue mich sehr, dass wir miteinander das Abendmahl für Kinder eingeführt haben. Es bereichert unser Gemeindeleben und lässt uns näher zusammenwachsen.

Überhaupt die Kinder: Die Kinderkirche ist eine tolle Sache! Ich bin froh und dankbar für die vielen fröhlichen Momente und ganz persönlichen Begegnungen mit euch, liebe Kinderkirchenkinder. Bleibt der Kinderkirche treu und passt mit auf, dass sie fröhlich und lebendig bleibt! Es liegt auch an euch, dass die Kinderkirche weiterhin Spaß macht!

Von Herzen dankbar bin ich dafür, dass ich hier den Posaunenchor gründen durfte und dass in ihm und durch ihn sich viel in unserer Gemeinde bewegt und belebt hat. Alle haben euch lieb (ich auch) und unterstützen euch. Eure Gruppe und euer Dienst ist ein großer Schatz. Pflegt ihn weiterhin gut und bringt ihn unter die Leute!

Schon bald hat sich herausgestellt, dass Kirche in Wieda auch Kirche in der Region ist. Hier habe ich gelernt, wie Kinderkirchentag geht und durfte ihn drei Mal mitgestalten. Ich habe das große Glück gehabt, zwei liebe Kollegen in der Nachbarschaft zu haben und gemeinsam haben wir einiges für unsere Region auf die Beine gestellt. Der Gemeindebrief erstrahlt in einem neuen Konzept, die Konfirmandenarbeit haben wir auf neue Füße gestellt, die Jugendlichen Spaß macht und auch mir als Pfarrer. Vielen Dank euch beiden, auch für manche freundschaftliche Begegnung.

Pfarrer in Wieda – das heißt auch: Bei uns ist die Kirche noch im Dorf und das ist gut so! Der Kontakt zu Vereinen, Verbänden und den Bürgermeistern war lebendig. Für die Menschen in Wieda da zu sein, das hat uns verbunden und häufig auch gut geklappt.

Dankbar bin ich Gott für die Jahre hier. Nun führen unsere Wege an unterschiedlichen Orten weiter. Verbunden bleiben wir durch den Segen Gottes, der uns alle in seiner schützenden Hand halten möge.

Ihr und Euer



Pröpstin Meyer zur Vakanzregelung

Liebe Südharzer Gemeinden,
längst wird es sich bei Ihnen herum gesprochen haben: Pfr. Müller aus Tettenborn geht in den Ruhestand und Pfr. Paret aus Wieda wechselt nach Hondelage.

Viele sind darüber traurig und fragen sich: Wie wird es weiter gehen?

Zumal mit dem Wechsel von Personen auch eine Reduzierung der Pfarrstellen verbunden sein wird, weil unsere Landeskirche nicht mehr so viel Geld hat wie früher.

Ihre Kirchenvorstände sind zur Zeit in Begleitung einer Gemeindeberatung intensiv damit beschäftigt, unter diesen schwierigen Bedingungen nach einer guten Lösung für die zukünftige Arbeit in den Kirchengemeinden zu suchen. Ich bin sehr dankbar, dass Ihre Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen da so engagiert sind.

Zunächst aber wird es eine Vakanz geben. Herr Pfarrer Reinhard (Tel. 05525/800) aus Walkenried wird die Geschäftsführung für Wieda und Tettenborn/Neuhof mit übernehmen. Auch für die Organisation des Konfirmandenunterrichts ist er zuständig und Sie können sich bei auftretenden Fragen an ihn wenden.

Für Taufen, Trauungen, Ehejubiläen und Beerdigungen ist Pfr. Gresing (Gemeindebüro 05520 - 93010) aus Braunlage zuständig. Er wird dabei bei Bedarf von Pfr. Berzins aus Braunlage und Pfr. Leyrer aus Hohegeiß unterstützt.

Die Gottesdienste werden von verschiedenen Pfarrern, Prädikanten und Lektoren gehalten. Und für alle Gruppen und Kreise haben sich Ehrenamtliche gefunden, die die Arbeit weiterführen.

Allen, die dafür sorgen, dass die Gemeindegarbeit in dieser kritischen Situation weiter gehen kann, sei herzlich gedankt!

Ich hoffe sehr, dass die Vakanzzeit nicht zu lange dauert und es bald gelingt, die Pfarrstellen wieder zu besetzen. Sollten in der Zwischenzeit doch irgendwo Schwierigkeiten auftreten, dürfen Sie sich gern an mich wenden. Sei erreichen mich in Bad Harzburg unter 05322/1017 oder 2501. Wir werden dann gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Ich grüße Sie herzlich, Ihre *Katharina Meyer*

Geburtstagsbesuche – (k)eine leichte Sache?!

Fortbildung für Ehrenamtliche
in und von der Propstei Bad Harzburg

„Wir machen *nur* Geburtstagsbesuche!“ Das sagen uns öfter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fortbildungen – als sei das eine Selbstverständlichkeit und eine leichte Sache. Das ist nicht immer so. Sicherlich: In der Regel freuen sich die Besuchten darüber, dass die Kirchengemeinde an sie denkt und wir sind als Besucherinnen willkommen. Trotzdem bleiben bisweilen Fragen: Reicht das denn, dass es ein schöner Besuch war? Müsste ich nicht lieber dann Besuche machen, wenn keine anderen Gäste da sind? Wie kann ich denn dem Geburtstagskind gerecht werden in einer großen Runde? Wollen die nicht eigentlich lieber den Pfarrer? Diese und ähnliche Fragen wollen wir miteinander besprechen und dabei die eigenen Erfahrungen mit in den Blick nehmen. Auch praktische Fragen werden ihren Ort haben. Vor allem aber werden wir uns der grundsätzlichen Frage stellen, welche Aufgabe wir bei den Geburtstagsbesuchen haben und welche Herausforderung sich daraus ergibt. Was wollen wir selbst erreichen, was wünschen sich wohl die Besuchten?

Zeit: Samstag, 29.09.2007, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: St.Andreas-Gemeinde Bündheim, An der Kirche 14, Bad Harzburg

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter der Besuchsdienste und alle, die es werden wollen.

Leitung: Bärbel Brückner (Pastoralpsychologin)
Martin Cachej (Pfr.)

Kosten: Das Seminar selbst ist für Teilnehmende kostenlos, die Fahrtkosten trägt die eigene Kirchengemeinde, für das Mittagessen wird ein Eigenbeitrag von 5.-€ erbeten.

Anmeldung: Propstei Bad Harzburg
Lutherstraße 7
38667 Bad Harzburg
propsteibuero-harzburg@gmx.de

Anmeldeschluss: 14. September 2007

Altkleidersammlung für Bethel

In der ersten vollständigen Septemberwoche findet wie in allen Jahren in unserer Kirchengemeinde eine Altkleidersammlung für die von Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld-Bethel statt. Annahme der Kleidersäcke ist von **montags bis sonnabends täglich von 17-18 Uhr am Hauptportal der Lutherkirche**. Kleidersäcke liegen in der Lutherkirche aus. Sie können aber auch andere Säcke verwenden. Diesem Gemeindebrief liegt ein Handzettel zur freundlichen Erinnerung bei. Bitte beachten Sie auch die darauf verfassten Hinweise! *jp*

Aus dem Gästebuch der Lutherkirche

Mich berührt es immer wieder, im Gästebuch zu blättern, das in unserer Kirche ausliegt. Da findet man freundliche Grüße und manchmal auch tiefsinnige Gedanken über das Leben. Unser Gästebuch ist ein wahrer Schatz, an dem ich Sie ein wenig teilhaben lassen möchte.

„Wir fanden hier mal wieder eine ruhige und besinnliche Zeit.“ „Wir sind wieder in Wieda und glücklich darüber.“ „Wir verbrachten eine Woche im schönen Schullandheim und haben uns sehr wohl gefühlt. Zum Abschied feierten wir unsere Heilige Messe in dieser Kirche. Wir danken Gott für die frohe Gemeinschaft.“ „3 Tage Urlaub im Südharz haben uns auch in diese schöne schlichte Kirche geführt. Die herrliche Ruhe ist beeindruckend, genau wie der ganze Ort Wieda.“ „Ich bin heute auf den Spuren meiner Ahnen nach Wieda gekommen. ...Ich bin dankbar, dass mich eine Eingebung diesen Ort finden ließ, den ich heute das erste Mal besuche. Während der stillen Andacht war ich mit meinen Gedanken bei unserem Schöpfer und fühlte die Nähe derer, von denen ich abstamme und die an gleichem Ort zu Gott sprachen.“ „Wir sind auf der Durchreise, haben eben hier gebetet.“ „Diese Kirche lädt zur stillen Andacht ein.“ „Schön, dass die Kirche geöffnet war.“ „Eine wunderschöne Orgel.“ „Ich war schon sehr lange nicht mehr in einer Kirche. Schade eigentlich. Ich bin hier im Urlaub und dachte mir, dass es doch mal wieder die Chance sei, in die Kirche zu gehen. Ein sehr schöner Ort und eine sehr schöne Kirche.“

Vielleicht hat die Lektüre Ihnen Lust gemacht, auch mal wieder die Lutherkirche aufzusuchen. Herzliche Einladung! *jp*

Konfirmation am 15. April 2007



Herzliche Segenswünsche dem Konfirmandenjahrgang 2007! (Foto: Inge Rosencrantz-Longmire)

Gnadenkonfirmation am 22. April 2007



Die Gnadenkonfirmandinnen und -konfirmanden mit Pfarrer Jens Paret vor dem Gottesdienst (Foto: Inge Rosencrantz-Longmire)

Am 22. April fand in der Lutherkirche ein feierlicher Gottesdienst zum Fest der Gnadenkonfirmation statt. 11 Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1936-38 waren der Einladung gefolgt und konnten mit Pfarrer Paret in der Predigt auf ihren Lebensweg zurückblicken und über Gottes Wirken nachsinnen, aber auch mit Gott an ihrer Seite den Blick nach vorne wagen. Nach dem Überreichen einer Urkunde und dem Segenszuspruch konnten die Gnadenkonfirmandinnen und -konfirmanden mit der versammelten Gemeinde das Heilige Abendmahl feiern. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde von den alten Zeiten erzählt. Die Jubilare bedankten sich bei der Kirchengemeinde für die Einladung und Ausrichtung und besonders bei der Kantorei für die Musik im Gottesdienst. *jp*

Freiwilliges Kirchgeld 2007



In der ersten Ausgabe des diesjährigen Gemeindebriefes hatten wir Sie um das freiwillige Kirchgeld gebeten, um in der Lutherkirche sog. Vorsatzfenster einzubauen, die vor allem zur Energiekostenreduzierung während der Heizperiode führen sollen.

Wie in all den Jahren zuvor tut es wohl, Ihre Verbundenheit mit der Kirche im Dorf auch über die finanziellen Zuwendungen zu verspüren. Aus 40 Haushalten haben wir in diesem Jahr bereits 1720,- Euro erhalten. Den Spenderinnen und Spendern, die bereits ein schriftliches Dankeschön und eine Spendenbescheinigung erhalten haben, auch auf diesem Wege nochmals von Herzen Dank!

Ein Drittel der Gesamtkosten haben wir jetzt bereits nur über das Kirchgeld finanziert. Wenn Sie nun diese Zeilen lesen, und auch dieses Vorhaben unterstützen mögen, dann ist das selbstverständlich auch weiterhin möglich. Wir hoffen mit noch einigen größeren Spenden oder Zuschüssen, dieses Bauvorhaben in diesem oder dem nächsten Jahr umsetzen zu können. *jp*

Posaunenchor Wieda beim 30. Landesposaunentag in Salzgitter

Seit zwei Jahren gibt es den Posaunenchor Wieda. Einige haben erst vor einem Jahr begonnen, Trompete oder Posaune zu spielen. Und doch sind 19 von 21 Mitgliedern des Posaunenchores und noch eine Reihe Familienangehöriger als „Fanclub“ nach Salzgitter zum 30. Landesposaunentag gefahren, der vom 22. – 24. Juni an verschiedenen Orten stattfand. Viel haben wir in Wieda geprobt und dann haben wir uns getraut, uns in die 360köpfige Blärschar mit einzureihen. Es war für alle ein besonderes Wochenende. Unsere Jugendlichen haben von Freitagnachmittag bis Sonntagmorgen am Jugendwochenende in der Eissporthalle teilgenommen und – trotz kalter Nächte – ein tolles Wochenende verbracht. So richtig los ging es Sonnabend um 15 Uhr mit der Probe zur Serenade in der Eissporthalle. Noch nie hatten wir in so einer großen Gruppe musiziert. Es lief aber gut, wie auch bei der Serenade um 18 Uhr. Britta, Dario, Sebastian und Pedro hat-

ten dann sogar mit dem „Jungen Blech“ noch einen Sonderauftritt. Auch der Abend der Bläser im Anschluss verbreitete gute Stimmung. Sonntagmorgen spielten wir im Gottesdienst in der kleinen Dorfkirche in Leinde, um uns dann auf dem Schlosshof in Salder für die Festmusik um 16 Uhr vorzubereiten. Das Programm war schwerer als am Vortag, aber



Der Posaunenchor Wieda auf Schloss Salder nach der Festmusik (Foto: Kathrin Helmker)

alle haben ihr Bestes gegeben, besonders als diejenigen, die zum ersten Mal bei einem Posaunentag dabei waren, sich musikalisch mit zwei Stücken vorstellten. Nach diesem intensiven Wochenende traten alle müde aber zufrieden die Heimreise an. Der Posaunenchor lebt und ist gut drauf! Macht bitte weiter so! *jp*

Verabschiedung am 15. Juli

Am Sonntag, den 15. Juli 2007, werden wir in einem Gottesdienst unseren Pfarrer Jens Paret und seine Familie verabschieden. Jens Paret war Pfarrer unserer Gemeinde seit dem 1. Januar 2000. Zum 1. August übernimmt er eine neue Aufgabe als Pfarrer der Gemeinde St. Johannes Hondelage in Braunschweig.

Nach sieben Jahren und sieben Monaten heißt es nun Abschied nehmen. Wir tun das mit einem Gottesdienst, zu dem wir Sie herzlich einladen. **Der Gottesdienst in der Lutherkirche am 15.07. beginnt um 15:00 Uhr** und wird musikalisch von der Kantorei Wieda, dem Gesangverein Germania Liedertafel und dem Posaunenchor besonders mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst findet in der Lutherkirche ein Empfang statt, zu dem alle Gottesdienstbesucherinnen und –besucher herzlich eingeladen sind.

Walkenried



Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, im Kapitelsaal des Klosters statt und werden von Pfarrer Heiner Reinhard gehalten.

- 08. Juli, 11:00 Uhr; gemeinsamer Gottesdienst zum Propsteitag in Braunlage im Kurpark
- 11. Juli, 16:00 Uhr; Gottesdienst im Seniorenheim Harzblick
- 15. Juli, 10:30 Uhr; Gottesdienst mit Jugendchor „TeenieTon“
- 22. Juli, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektorin Jutta Holzhaue)
- 29. Juli, 10:30 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
- 5. August, 10:30 Uhr; Gottesdienst
- 12. August, 10:00 Uhr; ökum. Gottesdienst zum Schützenfest (Pfarrer Raymund Schwingel und Lektorin Birgit Diener)
- 19. August, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektor Mike Maas)
- 26. August, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektorin Jutta Holzhaue)
- 1. September, 9:00 Uhr; ökum. Einschulungsgottesdienst
- 2. September, 10:30 Uhr; gemeinsamer Gottesdienst in Wieda mit Elementen aus dem KFS (in Walkenried kein Gottesdienst!)
- 9. September, 10:30 Uhr; Gottesdienst
- 12. September, 16:00 Uhr; Gottesdienst im Seniorenheim Harzblick
- 16. September, 18:00 Uhr; Männergottesdienst
- 23. September, 10:30 Uhr; musikalischer Gottesdienst mit dem Barockensemble „Christa Roelcke“ (Braunschweig)
- 30. September, 10:30 Uhr; Festgottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest
- 7. Oktober, 10:30 Uhr; Gottesdienst
- 14. Oktober, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Prädikantin Helga Rang)
- 21. Oktober, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektor NN)
- 28. Oktober, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektor NN)
- 31. Oktober, 19:30 Uhr, Festgottesdienst z. Reformationstag (Lektor NN)
- 4. November, 10:30 Uhr; Gottesdienst (Lektor NN)
- 10. November, 17:00 Uhr, ök. Familiengottesdienst zu Martini
- 11. November, 10:30 Uhr; Gottesdienst
- 18. November, 10:30 Uhr; Gottesdienst zum Volkstrauertag (mit MGV „Freundschaft“) mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 21. November, 16:00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst im Seniorenheim „Harzblick“
- 21. November, 19:30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Betttag
- 25. November, 10:30 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag (mit Kantorei)

Wieda



Alle Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der Martin Luther-Kirche sonntags um 10:30 Uhr statt.

- 08. Juli, 11:00 Uhr; gemeinsamer Gottesdienst zum Propsteitag in Braunlage im Kurpark, mit Kantorei und Posaunenchor
- 15. Juli, 15:00 Uhr; Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Jens Paret, mit Kantorei, Posaunenchor und Germania Liedertafel
- 22. Juli; Gottesdienst, Prädikant Dr. Schulz
- 29. Juli; Gottesdienst, Pfr. i. R. Schüttlöffel
- 05. August; Gottesdienst, Frau Hammer
- 12. August; Gottesdienst, Pfr. i. R. Scharffetter
- 19. August; Gottesdienst, Lektor Kaps
- 26. August; Gottesdienst, Lektorin Christa Benne
- 01. September, Sonnabend, 9:00 Uhr; Gottesdienst zur Einschulung, Kinderkirchenteam
- 02. September; Gottesdienst zum KonfirmandenFerienSeminar mit Walkenried, Tettenborn, Neuhof, mit KFS-Team
- 09. September; Gottesdienst, Lektorin Christa Benne
- 15. September, Sonnabend, 17:00 Uhr; Gottesdienst Lektor Kaps
- 23. September; Gottesdienst, Lektorin Jutta Holzhaue
- 30. September; Gottesdienst zum Erntedankfest mit Weideabtrieb, Pfr.a.Pr. Berzins
- 07. Oktober; Gottesdienst, Prädikant Dr. Schulz
- 14. Oktober; Gottesdienst, Lektor Kaps
- 07. Oktober; Gottesdienst, Prädikant Dr. Schulz
- 14. Oktober; Gottesdienst, Lektor Kaps
- 21. Oktober; Gottesdienst, Pfr. i.R. Hammer
- 28. Oktober; Gottesdienst, Lektorin Christa Benne
- 31. Oktober Dienstag, 17:00 Uhr; Gottesdienst zum Reformationstag, Lektorin Diener
- 04. November, 17:00 Uhr; meditativer Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé, mit Kantorei
- 10. November, 17:30 Uhr Martinsandacht, N.N.
- 11. November; Gottesdienst, Lektorinnen und Lektoren der Propstei Bad Harzburg, Pröpstin Meyer
- 18. November; Bittgottesdienst für den Frieden am Volkstrauertag mit Vertretern der örtlichen Vereine und Verbände, Pfr. a.Pr. Berzins
- 21. November, Mittwoch, 17:00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag, Pfr. Gresing aus Braunlage
- 25. November; Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres, mit Kantorei, Lektorin Christa Benne

Tettenborn



Gottesdienst findet an jedem Sonntag, wenn nicht anders angegeben, in der St. Andreas-Kirche um 10:15 Uhr statt.

- 08. Juli, 11:00 Uhr; gemeinsamer Gottesdienst zum Propsteitag in Braunlage im Kurpark
- 15. Juli: Gottesdienst (P. Nehez)
- 22. Juli: Gottesdienst (P. Nehez)
- 29. Juli: Gottesdienst (P. Nehez)
- 05. August: Gottesdienst (P. Nehez)
- 12. August: Gottesdienst (P. Nehez)
- 19. August: Gottesdienst (N.N.)
- 26. August: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 02. September: Gottesdienst (P. Scharffetter)
- 09. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 16. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 23. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)

Die Gottesdienste für Oktober und November stehen noch nicht fest.

Neuhof



Gottesdienst findet an jedem Sonntag, wenn nicht anders angegeben, in der St. Antonius Kapelle um 9:15 Uhr statt, am letzten Samstag im Monat um 18:00 Uhr.

- 08. Juli, 11:00 Uhr; gemeinsamer Gottesdienst zum Propsteitag in Braunlage im Kurpark
- 15. Juli: Gottesdienst (P. Nehez)
- 22. Juli: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 28. Juli: Gottesdienst (P. Nehez)
- 05. August: Gottesdienst (P. Nehez)
- 12. August: Gottesdienst (P. Nehez)
- 19. August: Gottesdienst (N.N.)
- 25. August: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 02. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 09. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 16. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)
- 23. September: Gottesdienst (Prädikant Dr. Schulz)

Die Gottesdienste für Oktober und November stehen noch nicht fest.

Goldene Konfirmationen in Tettenborn und Neuhof

Am Sonntag, dem 20. Mai trafen sich die Goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1957 zum Fest ihrer Goldenen Konfirmation in **Tettenborn**.



Es war nur ein kleiner Kreis, da von den ehemals 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden vier bereits verstorben sind und fünf verhindert waren. Denn war es ein schöner Festtag mit vielen Erinnerungen.

In **Neuhof** fand am Sonntag, dem 3. Juni die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1956-57 statt.



(Jahrgang 1956)

Nach dem festlichen Gottesdienst fanden sich alle zu einem gemütlichen Zusammensein im Dorfgemeinschaftshaus ein. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag mit vielen Erinnerungen aus alten Zeiten.



(Jahrgang 1957)

Und **Konfirmationen** gab es auch in beiden Dörfern. In **Tettenborn** am 31. März



und in **Neuhof** am 22. April 2007
(Beide Fotos Creativfoto Aue-Markert)

Freiwilliges Kirchgeld

Liebe Neuhofer und Tettenborner, im Namen der Kirchenvorstände unserer beiden Gemeinden möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung unserer Gemeinden durch das freiwillige Kirchgeld im vergangenen Jahr herzlich bedanken. In **Neuhof** kamen für Renovierung der Kirchenfenster 615,00 € zusammen.

In **Tettenborn** waren es für die Renovierung der Orgel 695,00 €.

Und nun bitten wir Sie in diesem Jahr wieder um Ihre Hilfe und Unterstützung. Der Verwendungszweck in **Neuhof** ist für die Erneuerung der Fenster und nun vor allem auch für die Erneuerung der großen Glocke bestimmt. Sie erinnern sich gewiss an unseren Aufruf im Gemeindebrief vom Dezember letzten Jahres. Es ist einiges an Spenden schon zusammengekommen, aber bei weitem nicht genug. Und so helfen uns nur viele kleine Mittel und vielleicht ein paar große Sponsoren. Denn es wäre doch sehr schade, wenn uns die Glocken nicht mehr zum Gottesdienst rufen würden.

In **Tettenborn** konnten wir die Reinigung und Neuintonierung der Orgel in der St. Andreaskirche erfolgreich abschließen. Orgelbaumeister Kühnel, der schon die Orgel mitgebaut hat, hat nun die erforderlichen Arbeiten durchgeführt und wir freuen uns alle wieder an dem schönen Klang.

Nun bitten wir um Unterstützung für die Ausgestaltung unseres Gemeindehauses. Die Stühle im kleinen Saal haben wir neu beziehen lassen und den Teppich erneuert. Aber nun passen die Gardinen, die auch schon vierzig Jahre alt sind, nicht mehr. Ich weiß, die Mittel sind überall knapp und in den nächsten Jahren müssen wir auch weiterhin mit Kürzungen im Haushalt leben, sodass für diese Maßnahmen kaum mehr Geld vorhanden ist und wir verstärkt auf Ihre Unterstützung angewiesen sind. Und ich weiß auch, dass viele von Ihnen schon Kirchensteuer zahlen, wofür ich Ihnen auch sehr dankbar bin. Aber vielleicht ist es denen von Ihnen, die keine Kirchensteuer mehr bezahlen, besonders möglich, die Arbeiten in unseren Kirchengemeinden zu unterstützen. Das Kirchgeld verbleibt in voller Höhe in unseren Gemeinden. Wenn Sie sich beteiligen können und mögen, verwenden Sie bitte für Ihre Spende den beigegeführten Überweisungsträger oder

den Briefumschlag. Eine Spendenquittung geht Ihnen in jedem Falle zu.

Mit herzlichem Dank grüße ich Sie, auch im Namen der Kirchenvorstände, Ihr

K. Reiner Müller

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel durch. Beachten Sie bitte den beiliegenden Handzettel. Ein Kleiderbeutel liegt ebenfalls bei. Sie können aber auch andere Beutel verwenden.

Verabschiedung

Am 17. Juni fand der festliche Gottesdienst zu meiner Verabschiedung in den Ruhestand in unserer St. Andreas-Kirche statt. Es war für mich ein sehr bewegender Gottesdienst, vor allem durch die Aufführung der Deutschen Messe von Franz Schubert durch unseren Männergesangsverein Harmonie Tettenborn, der an der Orgel von Herrn Lopez de Vega begleitet wurde. Und ich bin meinen Sangesbrüdern von Herzen dankbar für all ihren Einsatz, mir dieses Abschiedsgeschenk gemacht zu haben. Herzlich danken möchte ich auch dem Kirchenvorstand und dem Frauenabendkreis, die sich unendlich viel Mühe mit der Bewirtung der zahlreichen Gäste gegeben haben, sodass wir nach dem Gottesdienst noch so ein schönes gemütliches Zusammensein haben konnten.



v.l.n.r.: Pfr. Reinhard, Pfr. Schwingel, Oberlandeskirchenrätin Müller, Pfr. Müller, Pröpstin Meyer, Frau Neumeyer, Pfr. Leyrer, Pfr. Paret, Herr Bartels.

(Foto: Zwiefelhofer, Harzkurier)

Kantorei – Abschied ...

Olaf Nell hat seinen Chorleitervertrag auf Ende Juni gekündigt; am Sonntag Kantate haben wir ihn im Gottesdienst verabschiedet und vierstimmig gesungen: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Olaf Nell hat sich in den vergangenen Jahren sehr für die Kantorei engagiert und den Chor vorangebracht; gemeinsam haben wir viele schöne Gottesdienste gestaltet und gefeiert. Für dieses Engagement bin ich ihm sehr dankbar!

Das Ende seiner Chorarbeit mit der Kantorei bedeutet jedoch nicht, dass er nicht weiter der Kirchengemeinde verbunden bleibt und uns auch musikalisch unterstützt. (Wir planen Männergottesdienst für den 16. September!!)

Vorerst ist die Finanzierung der Chorleiterstelle nur bis zum Jahresende gesichert. Aber es soll weitergehen: *hr*

... Kantorei – Neubeginn

am Montag, 27. August um 19.30 Uhr sollen die regelmäßig stattfindenden Chorproben wieder beginnen.

Eingeladen sind

- alle, die bisher schon zur Kantorei gehörten
- alle, die jetzt neu einsteigen wollen
- alle, die mal „schnuppern“ wollen und dann entscheiden, ob regelmäßiges Singen in Gemeinschaft etwas für sie ist
- alle Männer, die gerne mit uns singen (NEU !!!)

Auf alle singfreudigen Männer und Frauen freut sich

Sylvia Hausbeck

Tanzen im Pfarrhaus

Die nächsten Termine sind:

13. September, 18. Oktober, 15. November, 6. Dezember – jeweils donnerstags um 19.15 (nach dem Friedensgebet) für ca. 60 Minuten.

Herzlich willkommen allen, die gern tanzen!

Konfirmation 2007



Liebe Konfis – Ihr ward ein klasse Jahrgang; es hat Spaß gemacht mit Euch! Und ich freue mich, wenn ich einige von Euch in der Jugendarbeit oder als Zweitfahrer im KFS wieder sehe...

Gottes Segen für Euren weiteren Weg

Euer

Heiner Reinhard

Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr wieder: vom 3. bis 8. September können Altkleider für Bethel täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus abgegeben werden. Wir bitten aber dringend darum, die Kleider nur in dem angegebenen Zeitraum abzugeben, da wir keine Lagermöglichkeiten haben!

Neue Bürozeiten

Wir haben die Öffnungszeiten des Pfarrbüros auf zwei Tage konzentriert: Birgit Diener ist nun dienstags und freitags jeweils zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen. Der Donnerstagnachmittag entfällt.

Einführung in das Lektorenamt

Birgit Diener und Jutta Holzhaus haben im Predigerseminar Braunschweig die Ausbildung als Lektorin gemacht und können künftig in unseren Gemeinden Gottesdienst halten. Sie werden am Sonntag, 15. Juli, 17.00 Uhr in St. Ulrici Brüdern in Braunschweig in dieses Amt eingeführt. Herzliche Segenswünsche – und danke, dass Ihr Euch auf diesem Wege für unsere Kirchengemeinden engagiert!

Heiner Reinhard

Pfingstzeltlager der Pfadfinder



Freitagabend. Auf einer Schneise im Wald wird das Lager errichtet.

Zum ersten Mal, nahmen Walkenrieder in diesem Jahr am Pfingstlager des VCP-

Bezirktes / Harz teil.

Fridolin Koch; Pauline und Jonathan Gust; Johannes und Dietrich Haußbecker,



Knifflige Aufgaben, gab es an vielen im Wald verstreuten Stationen während des Geländespiels, zu lösen.

Jonas Nell; Marvin und Vivian Kli-



„Das alle trotz des schlechten Wetters so gute Laune behalten haben, fand ich ganz besonders toll“ (Marvin)

mainsky; Viktoria Probst; Tore Schu; Doreen Wiesner; sowie Dagmar Nell und Frank Walter-Klimainsky machten sich am

Freitag auf den Weg zum Lagerplatz bei Gleichen (Göttingen). Dort erwartete man sie schon. Mit großer Offenheit und Herzlichkeit wurden sie von den Pfadfindern der Stämme aus Grone, Geismar und

Goslar empfangen, leider auch schon begleitet von den ersten Regenschauern, viele sollten diesen ersten Regengüssen bis zum



„Am ersten Tag war die Wiese grün, am letzten braun. Mal im Schlamm zu leben, war voll cool!“ (Jonas)



Extrem heiß war es beim Kochen am Kochtisch.

Dienstag noch folgen. Doch irgendwie arrangierte man sich mit dem Wetter. Und

dank des

tollen Programms kam überhaupt keine schlechte Laune auf. Ob Lagerbauten errichten, Tockern bei Nacht, Boje, Geländespiel, Singewettstreit, Versprechen sfeier, Pfingstgottesdienst, gemeinsames Singen in der Kaaba oder die gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten, immer war etwas los.



Beine hoch! Die Boje kreist.

Dagmar Nell, Frank Walter-Klimainsky

Dem Planeten eine Chance zehn Vorschläge für alle, die das Klima schützen wollen

1. Strom sparen im Haushalt

Der größte Teil des Stroms in Deutschland stammt aus Kohlekraftwerken, die dem Klima hart zusetzen. Wer Strom spart, schützt deshalb das Klima. ... Energiesparlampen fressen nur einen Bruchteil der Energie von Glühlampen; alle Standby-Schaltungen über Nacht auszuschalten würde Deutschland ein Großkraftwerk ersparen. ...

2. Zu Ökostrom wechseln

Bis vor wenigen Jahren hatten die Haushalte keinen Einfluss darauf, aus welchen Quellen der Strom in Deutschland kommt. Jetzt können sie darüber entscheiden, dass mehr Ökostrom produziert wird. Zum Wechsel eines Stromanbieters genügt ein Antrag an einen Ökostrom-Produzenten. ... Vier Anbieter liefern nahezu 100 Prozent erneuerbare Energie: *Lichtblick*, *Greenpeace Energy*, *Naturstrom* und die *Elektrizitätswerke Schönau*. ...

5. Anders reisen

Mobilität im Alltag ist unerlässlich, und Reisen ist schön. Beides belastet jedoch das Klima – allerdings je nach Verkehrsmittel unterschiedlich. Reist eine einzelne Person von Frankfurt nach Berlin, so fallen – nach dem wissenschaftlichen Rechner der Bahn – im ICE 26,2 Kilogramm Kohlendioxid an, im Mittelklassewagen 100,3 und mit dem Flugzeug 86,6 Kilogramm. Diese Unterschiede zeigen die großen Möglichkeiten, Treibhausgase beim Reisen einzusparen: Drei bis Vier-Liter-Autos halbieren den Ausstoß an Kohlendioxid; Bahnfahren ist vergleichsweise klimafreundlich und kann Autoreisen und Inlandsflüge ersetzen. ...

6. Klimakosten ausgleichen

Klimabelastende Aktivitäten lassen sich nicht immer vermeiden. Umso wichtiger ist deshalb eine originelle Möglichkeit, das Klima dennoch zu schützen: Sie läuft oft unter dem Stichwort „Klimaneutralität“. Das Muster ist einfach: Man spart die gleiche Menge an Kohlendioxid, die durch eine Tätigkeit entsteht, an anderer Stelle ein, indem man

ein Klimaschutzprojekt durch eine freiwillige Abgabe fördert. Im Internet können alle genau errechnen, wie viel Kohlendioxid durch einen Flug anfällt und mit welchen Kosten man diese Belastung ausgleichen kann – zum Beispiel durch eine Spende für ein Solarenergieprojekt. Hohes Ansehen genießt hierbei die Initiative *atmosfair*. Sie erhielt bei einem internationalen Vergleich des britischen Fernsehsenders BBC die beste Note, weil sie sehr glaubwürdige Projekte fördert. Infos:

www.atmosfair.de

7. Nutzen statt Besitzen

In unserer Konsumgesellschaft sind diese Fragen fast ketzerisch: Müssen wir alle Konsumgüter, die wir nutzen, auch besitzen? Können sich die Mitglieder eines Kleingartenvereins nicht einen gemeinsamen Rasenmäher anschaffen? Müssen fast alle Erwachsenen ein eigenes Fahrzeug haben, obwohl es 23 Stunden am Tag ein Stehzeug ist?

Der Massenkonsum als Grundlage der Wegwerfgesellschaft verschlingt ungeheure Mengen an Energie und Rohstoffen – und schadet dem Klima. Die Alternative: Man kauft nur jene Produkte, die einem viel wert sind oder die man ständig benötigt. Autos dagegen kann man leihen, wenn man eines benötigt – ebenso wie viele technische Geräte. Das Ergebnis: Befreiung von zu vielen Gütern, die alle nur rumstehen, und eine wohltuende Wirkung auf das Klima. ...

10. Bäume pflanzen

Bäume können den Klimawandel aufhalten. Durch Fotosynthese und die nachfolgenden Prozesse wird das schädliche Kohlendioxid in gewachsenes Holz umgesetzt. In 400 Tonnen Holz pro Hektar können 200 Tonnen Kohlenstoff eingelagert werden. Das Problem ist nur: Derzeit werden weltweit jeden Tag mehr Bäume abgeholzt als nachwachsen. Und das gilt es zu ändern, indem möglichst viele Menschen möglichst viele Bäume pflanzen.

*Auszug aus: Wolfgang Kessler, dem Planeten eine Chance
PUBLIK-FORUM DOSSIER Die Klima-Revolution.
Jetzt ist die Zeit zum Handeln, März 2007*

*Leider haben nicht alle 10 Vorschläge auf diese Seite gepasst; das Dossier ist jedoch für 2,00Euro zu bestellen über
www.publik-forum.de*



G E T A U F T

IN ST. MARIA UND MARTINI WALKENRIED

Tarik Mell (Bad Sachsa-Steina)
Mira Felicitas Kuschke (Göttingen)
Robin Bornträger (Katlenburg)
Christian Helbing (Hannover)
Lotta Junk (Bayreuth)
Joelle Waschke

IN MARTIN LUTHER WIEDA

Devid Toedter

IN ST. ANDREAS TETTENBORN

IN ST. ANTONIUS NEUHOF

G E T R A U T

IN ST. MARIA UND MARTINI WALKENRIED

Daniel Liebing und Saskia Ernst-Liebing (Göttingen)
Willi und Karin Hanke geb. Wersig (Goldene Hochzeit)
Jörg und Anne-Kathrin Helms geb. Pietz (Göttingen)

IN MARTIN LUTHER WIEDA

IN ST. ANDREAS TETTENBORN

Frank Nicolai und Kerstin, geb. Schalude (Wieda)
Mario Engelmann und Sybille Peix

IN ST. ANTONIUS NEUHOF

B E E R D I G T

IN ST. MARIA UND MARTINI WALKENRIED

Erna Elsa Biller, geb. Reutter; 95 Jahre
Gerhard Will; 76 Jahre
Anna Tomoscheit, geb. Bormann; 74 Jahre
Dora Hein, geb. Schwarzkopf; 82 Jahre
Ingeborg Nagel, geb. Langhammer; 83 Jahre
Frida Wernecke, geb. Burgtorf; 87 Jahre

IN MARTIN LUTHER WIEDA

Hildegard Reuter, geb. Rudolph; 83 Jahre
Brunhilde Hübel, geb. Drechsler; 82 Jahre
Emma Sommer, geb. Dettmer; 74 Jahre
Kurt Tandecki; 91 Jahre
Elfriede Hesse, geb. Pfeiffer; 76 Jahre
Lucie Pfeiffer, geb. Schafft; 82 Jahre

IN ST. ANDREAS TETTENBORN

Erich Rust; 87 Jahre
Marianne Spindler, geb. Klaus; 84 Jahre
Meta Bock, geb. Heimbuch; 92 Jahre
Willy Bierwisch; 83 Jahre
Erich Engelmann; 49 Jahre

IN ST. ANTONIUS NEUHOF

Willy Hartmann; 83 Jahre
Gertrud Runewitz, geb. Hesse; 82 Jahre
Horst Klapproth; 67 Jahre
Hildegard Buhrke, geb. Rieloff; 94 Jahre
Erika Hahnke, geb. Hilpert; 84 Jahre
Elisabeth Hannemann; 77 Jahre



Walkenried:

Im Pfarrhaus, Pfarrplatz 6:

Kirchenvorstand Sitzungen nach Verabredung
Kantorei montags, 19:30 bis 21:00 Uhr; ab 27.08.
Evangelische Frauenhilfe
14-tägig dienstags, 14:30 bis 16:30 Uhr
Mutter-Kind-Gruppe mittwochs 15:00 Uhr
Kunterbunter Kindermorgen: samstags 10:00 -
12:00 Uhr: 14.07. (Heilig Kreuz); 22.09. (Kloster)
Kinderchor dienstags I 16:45 – 17:30 Uhr;
II dienstags 17:30 – 18:15 Uhr
Pfadfinder Meutentreffen freitags 15:00 - 17:00
Uhr

Konfirmandenunterricht

14-tägig donnerstags 16:00 bis 18:15 Uhr
Offene Jugendarbeit (in Zusammenarbeit mit der
Samtgemeinde) Jugendraum, Unter den Schießbeichen 8
► **Jugendpfleger:** Frank Walter-Klimainsky,
Tel: 2222

Im Kapitelsaal des Klosters:

ökumenisches Mittagsgebet
dienstags, 12:00 Uhr
ökumenisches Friedensgebet
donnerstags, 18:30 Uhr
Tanzen im Kloster
monatlich donnerstags, 19:15 bis 21:00 Uhr (nach
Verabredung)

Pfarramt Pfarrplatz 6, Tel: 05525 - 800; Fax 959645; E-mail: pfarrer@kirchengemeinde-walkenried.de
Homepage: www.kirchengemeinde-walkenried.de

Bürozeiten unserer Pfarramtssekretärin: Di u. Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

► Pfarramtssekretärin: Birgit Diener

► Pfarrer: Heiner Reinhard, nach Vereinbarung

Wieda:

In der Lutherkirche, Otto-Haberlandt-Straße 10:

Kinderkirche, sonnabends 10:00 bis 12:00 Uhr;
15.09., 13.10., 17.11.
Konfirmandenunterricht siehe Walkenried
Offene Jugendarbeit (in Zusammenarbeit mit der
Samtgemeinde) Jugendraum, Otto-Haberlandt-
Straße 49 ► **Jugendpfleger:** F. Walter-
Klimainsky, Tel. 05525 - 2222
Kantorei mittwochs 19:00 bis 20:30 Uhr
Posaunenchor: donnerstags 19:00 bis 20:30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe

am letzten Montag im Monat 14:30 bis 16:30 Uhr
nächste Termine: 24.09., 29.10., 26.11.

Männerkreis

am 2. Dienstag im Monat 19:30 bis 21:00 Uhr

Kirchenvorstand

Öffentliche **Sitzungen** dienstags 19:00 Uhr, nach
Vereinbarung

Abendgebet dienstags 18:00 Uhr

Pfarramt Panoramaweg 11, Tel: 05586 – 425, Fax: 05586 - 962075;

E-mail: lutherkirche.wieda@t-online.de

► Pfarramtssekretärin: Edelgard Rösemann **Bürozeiten:** Di 8:30 bis 11:30 Uhr, Mi 8:30 bis 10:00 Uhr

► **Vakanzvertreter:** Pfr. Heiner Reinhard, siehe Walkenried

► **Vertreter f. Amtshandlungen:** Pfr. Stefan Gresing, Braunlage 05520 - 93010

Tettenborn:

Frauenabendkreis am 2. Dienstag im Monat,
19:30 Uhr
Frauenkreis I 14-tägig mittwochs 14:30 Uhr
Kinderkreise montags 16:00 Uhr
Konfirmandenunterricht siehe Walkenried

Neuhof:

Kinderstunde dienstags 16:30 Uhr
Konfirmandenunterricht siehe Walkenried
Frauenkreis monatlich donnerstags 19:30 Uhr

► **Vakanzvertreter:** Pfr. Heiner Reinhard, siehe
Walkenried

► **Vertreter f. Amtshandlungen:** Pfr. Stefan Gresing,
Braunlage 05520 - 93010